

## ZIELE

Ziele in der psychoonkologischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen:

- Hilfestellung und Beratung der Familie bei der Aufklärung ihres Kindes/ihrer Kinder
- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit der Erkrankung des Elternteils
- Erklärungen zu Fragen wie zum Beispiel „bin ich schuld“, „ist Krebs ansteckend“, „bekomme ich auch Krebs“, angepasst an Alter und Entwicklungsstand des Kindes
- Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit Sterben und Tod
- Reaktionen der Kinder verstehen lernen, da die meisten Kinder nicht jeden Tag auf die gleiche Weise reagieren
- Umgang mit und Bedeutung für den Alltag des Kindes (Schule, Kdg., Hort,...)

## BERATUNG

Wir beraten, betreuen und begleiten Eltern und ihr Kind/ ihre Kinder und helfen bei der Bewältigung dieser schwierigen Lebenssituation.

Das Projekt Mama/Papa hat Krebs bietet kostenlose Beratung für Eltern und deren Kinder in Form von

- Elterninformation
- Einzelbetreuung von Kindern und Jugendlichen
- Familiengesprächen

Beratungsstellen: Bad Sauerbrunn, Eisenstadt, Güssing, Oberwart, Mobile Beratung

Design & Layout: RABOLD UND CO. / www.rabold.at; Druck: druck.at; Fotnachweis: Österreichische Krebshilfe Burgenland, foto1a



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE  
BURGENLAND

## ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE BURGENLAND

Präsident: Prim. Dr. Wilfried Horvath,  
Geschäftsführung: Mag. Andrea Konrath  
7202 Bad Sauerbrunn, Hartiggasse 4,  
Tel: 0650/2440821, Fax: 02625/300-8536  
E-mail: office@krebshilfe-bgld.at  
www.krebshilfe-bgld.at

Spendenkonto:  
ERSTE BANK IBAN: AT40 20111 4100 5026239  
Spenden sind steuerlich absetzbar, Reg.Nr. SO 1644



## MAMA / PAPA HAT KREBS

DIE ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE  
BURGENLAND UNTERSTÜTZT KINDER, DEREN  
WELT AUS DEN FUGEN GERATEN IST.



## DIAGNOSE KREBS

Die Diagnose „Krebs“ ist für den betroffenen Menschen eine Katastrophe. Aber was bedeutet die Diagnose für die Kinder erkrankter Elternteile oder für die gesamte Familie?

Häufig sind schon vor den ausschlaggebenden Ergebnissen merkbare Beschwerden bei PatientInnen spürbar. Erhöhter Stress und Ängstlichkeit breiten sich im familiären Klima aus. Kommt es tatsächlich zu der belastenden Diagnose, ändert sich das Leben schlagartig. Verzweiflung, Sorgen, laufende medizinische Behandlungen, Therapien, krankheitsbedingte Abwesenheiten werden zum Alltag. Die gesamten emotionalen Auswirkungen auf die erkrankte Person und deren Familie sind vielschichtig und komplex und jedes Mal individuell.

## UNTERSTÜTZEN SIE IHR KIND

Kinder spüren schon von Beginn an, dass ihr bekanntes stabiles System zu tiefst erschüttert ist. Umso wichtiger ist es, sie einzubinden und zu unterstützen. Die Aufmerksamkeit der Erwachsenen gilt natürlich in erster Linie der Erkrankung und deren Behandlung. Ängste bezüglich Krankheitsverlauf, Genesung, Wiedererkrankung und dem Tod lähmen Erwachsene und belasten die Jüngsten. Die körperliche Erschöpfung und häufige Abwesenheit der PatientInnen tun ihr Übriges dazu. Dazu kommen Gedanken, wie sag ich es meinem Kind, soll ich es überhaupt sagen, wie viel Information hält mein Kind aus?

Aus diesem Grund setzt sich die Burgenländische Krebshilfe intensiv für die psychologische Begleitung von Kindern erkrankter Eltern ein.



„Man kann den Kindern leider nicht ihr Schicksal ersparen, aber man kann jedenfalls versuchen sie zu unterstützen!“

## BERATUNGSSTELLEN

Flächendeckende Beratungsstellen im ganzen Burgenland kümmern sich kostenlos und unbürokratisch um die Sorgen und Nöte dieser Kinder. Speziell geschulte und liebevolle TherapeutInnen nehmen sich um die jungen Mädchen und Buben an und erklären ihnen kindgerecht was gerade in ihrer Familie vor sich geht und hören ihnen aufmerksam zu. Auch betroffene Eltern und Angehörige werden beraten, wie sie bestmöglich ihre Kinder involvieren können, denn Sätze wie: „Sprich mit mir – ich gehöre auch dazu“, oder die Sorgen: „Sag mir, dass ich nicht schuld bin, dass meine Mama/mein Papa krank ist“, „Ist Krebs ansteckend?“ sind oft Gedankengänge der Jüngsten. Gemeinsame Familiengespräche bringen Erleichterung und Stabilität in den Alltag. Auch das schwere Thema des Abschiednehmens wird nicht tabuisiert, sofern es ein Thema ist.

[WWW.KREBSHILFE-BGLD.AT](http://WWW.KREBSHILFE-BGLD.AT)